

34. Ausgabe Januar 2010

walter

Nachrichten aus der Gropiusstadt



Foto:
Ungethüm

Helene bei Schneeball-
schlacht im Park am
Ulrich-von-Hassell-Weg

In dieser Ausgabe:

Winterferien-Angebote für Kinder und Jugendliche • Deutsch lernen in der Gropiusstadt – Kurse und Informationen • Woche der Sprache und des Lesens – diesmal mit Schwerpunkt in der Gropiusstadt • 30 Stockwerke Treppenmarathon – der 10. Tower-Run • Integrationskurs in der Hugo-Heimann-Schule

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gropiusstädter!

Das neue Jahr hat angefangen und die Gropiusstadt ist tief verschneit. Deshalb haben wir ein paar hübsche Schnee-Bilder für Sie gemacht (siehe unten, Titel, Seite 9, 12 etc.) und weil jetzt Winterferien sind, haben wir wieder alle Ferienangebote für Kinder und Jugendliche aufgeführt. Vielleicht gehen Sie mal mit Ihren Kindern ins Kino – die Stadtvilla Global zeigt in den Ferien die Highlights des Berlinale-Kinder- und Jugendprogramms der vergangenen Jahre – ganz besonders schöne Filme, die man sonst nicht zu sehen bekommt (siehe Seite 9)!

In der Gropiusstadt leben Menschen aus vielen verschiedenen Kulturen zusammen, und immer wieder kommen Menschen neu hierher, die sich mit ihren Nachbarn noch kaum verständigen können. Deshalb haben wir uns mal umgeschaut, wo man hier direkt vor Ort gut deutsch lernen kann. Und wir berichten über einen Integrationskurs an der Hugo-Heimann-Schule, damit Sie mal wissen, was man dort alles lernt. Es gibt noch freie Plätze in allen Kursen!

Falls Sie den Tower-Run noch nicht kennen: Es gibt ihn schon seit 10 Jahren hier und vielleicht möchten Sie ja nächstes Jahr mal mitlaufen – denn Treppensteigen hält jung und Bewegung ist alles – schauen Sie mal auf Seite 6/7! Mitmachen können Sie auch bei der „Woche der Sprache und des Lesens“. Deren Schwerpunkt liegt diesmal in der Gropiusstadt und Ihre Ideen und Ihr Engagement sind sehr erwünscht!

Wir wünschen Ihnen ein glückliches, friedliches und gesundes Jahr 2010!

Herzlichst, Ihre walter-Redaktion



Foto: Ungethüm

Winter in der Gropiusstadt

Lesen ist Leben!

Machen Sie mit bei der „Woche der Sprache und des Lesens“!



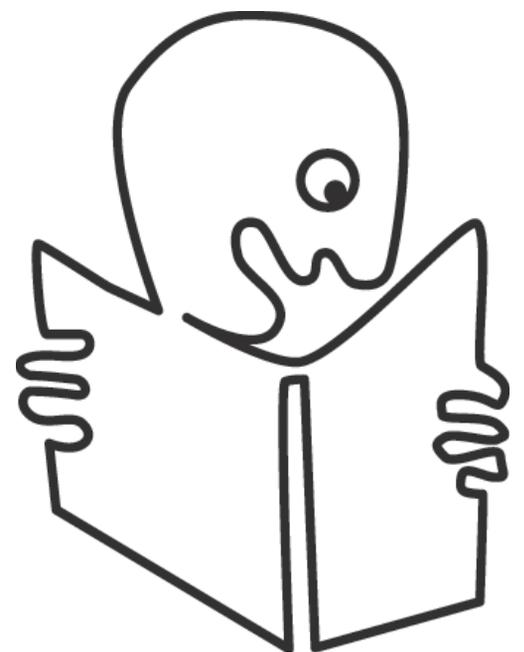
Dieses Jahr mit Auftakt in der Gropiusstadt am 29. Mai

Mit einem großen Segelschiff in See stechen, in der Unterwelt gegen Drachen kämpfen, Detektive bei ihrer spannenden Arbeit begleiten, fremde Länder kennen lernen oder vor Rührung mitweinen, wenn zwei Liebende den Weg zueinander finden – all das kann man in und mit Büchern und Geschichten erfahren. Man kann sich darin wieder finden oder auch Dinge miterleben, die man selbst nie wagen würde. Bücher können helfen, dem Alltag zu entfliehen oder sie geben wertvolle Ratschläge, wie man ihn meistert. Ein Leben ohne Bücher – kaum vorstellbar, aber dennoch Realität. Denn immer weniger Kinder und Erwachsene lesen – in Zeiten von Gameboy und Casting-Show.

Um dem mit Freude und Phantasie entgegen zu wirken haben 2006 der Verein „Aufbruch Neukölln“, die „Initiative für ein noch besseres Neukölln“ und die Psychosozialen Dienste Neukölln die „Woche der Sprache und des Lesens“ auf die Beine gestellt. Eine Woche lang wurden in ganz Neukölln Lesungen abgehalten, Theaterstücke aufgeführt und war Musik aus vielen Ecken der Erde zu hö-

ren. Wegen des großen Erfolges der ersten Sprachwoche, dauerte die zweite 2008 sogar zwei Wochen.

„Sprache ist das, was uns verbindet, was uns zu Austausch und Miteinander befähigt – und das sollten wir auf spielerische, künstlerische



und menschliche Weise tun“, sagt Kazim Erdogan, der „die Seele“ dieses nun schon zum dritten Mal stattfindenden Neuköllner Ereignisses ist. Mit seinem Team hat er Lesungen an ungewöhnlichen Orten organisiert: Im Arzt-Wartezimmer, in der U-Bahn oder in Parks. Die Organisatoren legten Wert darauf, dass es auch fremdsprachige Lesungen gibt, die teilweise parallel auf Deutsch übersetzt wurden.

Geschichten oder Romane vermitteln oft mehr über ein Land und dessen Kultur, wie

die Menschen dort ticken und wie die Gepflogenheiten dort sind, als eine Sendung im Fernsehen. Kazim Erdogan wird auch nicht müde, immer wieder zu betonen, wie wichtig es für Einwanderer-Kinder ist, die deutsche Sprache zu lernen, um an der Gesellschaft teilzuhaben und gleichberechtigte Mitglieder zu sein. Gleichzeitig tragen sie zum Reichtum unserer Gesellschaft bei, wenn die, die zu uns ins Land kommen ihre Geschichten erzählen und wir ihnen zuhören.

Die Woche der Sprache und des Lesens 2010 wird am 29. Mai in diesem Jahr festlich auf dem Lipschitzplatz und dem Bat-Yam-Platz in der Gropiusstadt eröffnet. Schirmherr der Sprachwoche ist der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit. Er hat sein Kommen angesagt und bestimmt wird auch der Neuköllner Bürgermeister Heinz Buschkowsky es sich nicht nehmen lassen, bei diesem Ereignis dabei zu sein. Beim Eröffnungsfest geht es dann bereits los mit Musik und Lesungen, Theater und Texten. Bis zum 6. Juni wird es dann in ganz Neukölln – und dieses Jahr eben verstärkt in der Gropiusstadt – Veranstaltungen rund ums Thema Lesen und Sprache geben. Auch bekannte Autorinnen und Autoren werden aus ihren Werken lesen. Das Quartiersmanagement unterstützt das Auftaktfest und Aktivitäten des Bildungsverbands Gropiusstadt rund um die Sprachwoche mit Mitteln aus dem Quartiersfonds 2.

Mitmachen kann dabei jeder und jede, die Lust hat, etwas mit Büchern, Lesen, oder eben Sprache vorzustellen bzw. aufzuführen. Es können sich auch Schulen, Kitas, Jugendgruppen, Seniorenvereine, Geschäfte – einfach alle beteiligen, die eine Idee dazu haben.

In diesem Jahr wird es einen Sprichwörter-Wettbewerb geben. Wer möchte, kann ein Sprichwort seiner Heimatsprache ins Deutsche übersetzen und bei den Organisatoren einreichen. Die besten Texte werden bei der Abschlussveranstaltung öffentlich prämiert. Es winken tolle Preise – eine Reise ist sogar darunter – aber mehr wird noch nicht verraten.

Im März wird das Programm für die Sprachwochen ausliegen, wir halten Sie aber auf jeden Fall auch im *walter* auf dem Laufenden.

Wer also Ideen für Aktionen hat oder sich ehrenamtlich bei der Vorbereitung nützlich machen möchte, soll sich beim Quartiersmanagement oder direkt bei den Organisatoren melden unter: buero@sprachwoche.de, Tel 814 678 54.

Selma Tuzlali
QM-Team

Integrationskurs an der Hugo-Heimann-Schule



Lamiye trägt ein leuchtend türkisfarbenes Kopftuch. Sie meldet sich: „Wenn mein Sohn auf Gesamtschule geht, kann er dann Abitur machen?“ Frau Hajo, die Sprachkurslehrerin nickt erfreut. Lamiye spricht schon sehr gut deutsch – in dem Satz hat nur ein Artikel gefehlt, der Rest war fehlerfrei zusammengesetzt. In der Türkei ist Lamiye nur 5 Jahre zur Schule gegangen. Sehr jung ist sie mit ihrem Mann hierher gekommen. Jetzt hat sie drei Kinder, sie gehen in die Hugo-Heimann-Schule. Dort hat sie im Elterncafé von den Integrationskursen erfahren. An der Hugo-Heimann-Schule tut man viel für die Integration der migrantischen Eltern. Die Schule unterhält ein aus Quartiersmanagement-Mitteln finanziertes Elterncafé und hat dem Integrationskurs den Raum kostenlos zur Verfügung gestellt.

Frau Hajo bespricht mit den Müttern gerade das deutsche Schulsystem: „Ja, auf der Gesamtschule kann man auch Abitur machen.“ Es gibt viele Fragen zu den verwirrend vielfältigen Möglichkeiten, die es für Schüler in Deutschland gibt: Grundschule vier oder sechs Jahre lang, Hauptschule, danach Lehre, Gesamtschule mit Hauptschulabschluss, Mittlerem Schul-Abschluss (MSA) oder Abitur, Gymnasium, Berufsfachschule und so weiter. Gefragt wird auf deutsch und geantwortet auch. Und die Mütter lernen zu verstehen und sich verständlich zu machen. Alle Frauen hier wollen, dass Ihre Kinder eine erfolgreiche Zukunft in Deutschland haben. Deshalb interessieren sie sich sehr für das Schulsystem. Wenn sie den Integrationskurs beendet haben, sprechen sie so gut deutsch, dass sie problemlos zum Beispiel zu Elternabenden gehen und sich dort auch beteiligen können.

Der Integrationskurs für Mütter in der Hugo-Heimann-Schule läuft über ein Jahr und

endet mit dem Sprachzertifikat für B1-Fortgeschrittene. Der Träger WIS, Wissenschaftliches Privatinstitut für Integration und Sprache, bietet ihn in Kooperation mit Evin e.V. an, gefördert vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und vom Jobcenter Neukölln. Der Gründer von WIS, Dr. Zaradachet Hajo ist Kurde, Sprachwissenschaftler und engagiert sich sehr für die sprachliche Bildung von Migranten in Deutschland. Ferial Hajo, die Kursleiterin, ist Kurdin aus Syrien und lebt seit 1985 in Deutschland. Sie hat Sozialpädagogik studiert und unterrichtet seit 2002 in Berlin Deutsch. Außerdem ist sie für Evin e.V. als Familienhelferin tätig. Sie hat mittlerweile viel Erfahrung und Freude daran, mit den Frauen zu arbeiten. Es wird nicht nur gelernt, sondern auch miteinander diskutiert und gelacht. Deutsch lernen soll Spaß machen und das Leben hier auch! Sie ist stolz auf die Frauen in diesem Kurs. Sie kommen aus dem Libanon, aus der Türkei, aus Polen, Syrien und Albanien und sprechen inzwischen alle gut deutsch!

Ein zweiter Integrationskurs wird ab Januar im UFO angeboten, es ist ein gemischter Kurs – Männer und Frauen – und es sind noch Plätze frei. Einen dritten gibt es im Girlitzweg und ein vierter ist in Planung – der Ort steht noch nicht fest – im Gespräch sind das waschhauscafé, das Gemeinschaftshaus oder die Kita in der Fritz-Erler-Allee.

Ungethüm

Auf der nächsten Seite finden Sie noch mehr Informationen und die Telefonnummern und Ansprechpartner. Melden Sie sich an und machen Sie mit – es lohnt sich!

→ → →

Deutsch lernen in der Gropiusstadt

GERMAN FOR FOREIGNERS
ALEMAN PARA EXTRANJEROS
ΓΕΡΜΑΝΙΚΑ ΓΙΑ ΞΕΝΟΥΣ
TEDESCO PER STRANIERI
YABANCILAR *->*N ALMANCA
NJEMAČKI ZA STRANCE
KURS JEZYKA NIEMIECKIEGO
COURS D'ALLEMAND

دورات لغة ألمانية للأجانب

Wer in Deutschland lebt, muss Deutsch sprechen können, sonst klappt die Integration nicht: Man kann sich nur mühsam im Land bzw. der Stadt, in der man lebt, zurechtfinden, kann kaum am kulturellen Leben teilnehmen, keine Zeitungen lesen, findet hier schwer Freunde und keinen Arbeitsplatz. Man kann seinen Kindern nicht bei den Hausaufgaben helfen und irgendwann dann auch ihre Welt nicht mehr verstehen. Man gerät schnell in eine soziale Isolation – ist allein und auf die wenigen Menschen angewiesen, mit denen man sich verständigen kann. Deshalb ist es notwendig, Deutsch zu lernen, wenn man hier lebt – für sich selbst und auch für seine Kinder.

Aber Deutsch ist keine leichte Sprache – vor allem, wenn man aus dem arabischen oder asiatischen Sprachraum kommt. Das fängt bei der Aussprache an – das „ch“ in Achtung zum Beispiel ist schier unaussprechlich für einen türkischen Muttersprachler – und geht weiter mit der Grammatik. Bilden Sie mal spaßes halber im Englischen irrealer Bedingungssätze wie: „Selbst wenn es geregnet hätte, wären wir spazieren gegangen.“ Oder lernen Sie Arabisch oder Russisch! Es kostet immer viel Mühe und Übung, eine fremde Sprache zu sprechen und schreiben zu können. Deshalb ist es wichtig, dass man kompetente Lehrer hat und nette Menschen um sich herum, mit denen man Deutsch im Alltag reden kann. Dann lernt man schnell soviel, dass man am Leben um sich herum teilnehmen und seine Meinung sagen kann. Man kann sich von allem ein eigenes Bild machen und neue Freunde finden. Spricht man gut Deutsch, hat man bessere Chancen auf einen Arbeitsplatz. Hier in Berlin gibt es viele gute Sprachkurse. Wir haben Ihnen mal die Möglichkeiten in der Gropiusstadt zusammengestellt – bitte nutzen Sie die Angebote oder erzählen Sie Ihren Nachbarn davon und motivieren Sie sie zum Mitmachen!

Kurse der VHS Neukölln

Die Volkshochschule (VHS) bietet Sprachkurse an, die bezahlbar sind und dort gibt es gute Lehrer. Um an einem Sprachkurs teilzuneh-



Ferial Hajo erklärt das deutsche Schulsystem

Fotos: Ungethüm

men, muss man sich bei der VHS Neukölln anmelden. Man nimmt an einem Einstufungstest teil, damit die Kursteilnehmer/innen den Kurs finden können, der ihrem Kenntnisstand entspricht. Und dann können Sie sich einen passenden Kurs in der Gropiusstadt aussuchen. Natürlich gibt es noch viel mehr Deutsch-Kurse in Gesamt-Neukölln, die findet man im Programmheft der Volkshochschule, das kostenlos u.a. im Bürgeramt am Zwickauer Damm zu bekommen ist, im Rathaus Neukölln oder bei der Volkshochschule in der Boddinstraße 34.

Anmeldung:
Boddinstr. 34, Raum B1.42
4. – 14. Januar 2010
Mo – Do 10:00 - 13:00 Uhr
Di und Do 15:00 - 17:30 Uhr
Und ab 18. Januar 2010:
Di + Do 15:00 - 17:30 Uhr

Deutschkurse in der Gropiusstadt – speziell für Mütter

Deutsch als Zweitsprache für Mütter – Stufe A1.1

Kurs Nk-D119a
18.01. -26.03.10; 9x Mo/Mi/Fr, 08:15-11:30 Uhr
Martin-Lichtenstein-Schule, Wutzkyallee 90, 1. OG, Mensa
Kursleiterin: Sere, Alexandra
€ 25,00; 108 UStd., ohne Kinderbeaufsichtigung

Folgekurs: Nk-D119b Deutsch für Mütter ausländischer Kinder - Grundstufe B1.1 (Lehrbuch Schritte) ab 12.04.2010 - 02.07.2010

Deutsch als Zweitsprache für Mütter – Stufe A2.2

Kurs Nk-D106a
18.01. -25.03.2010; 9x Mo-Do, 08:30-11:45 Uhr
Martin-Lichtenstein-Schule, Wutzkyallee 90; Raum DaF
Kursleiterinnen: Engler, Valerie; Rosenberg, Martina
€ 29,00; 144 UStd., ohne Kinderbeaufsichtigung

Folgekurs Nk-D106b: Deutsch als Zweitsprache – Stufe B1.1
Termin: 12.04.2010 - 01.07.2010

Deutschkurs für Mütter – Stufe A2.2 (Grund- und Mittelstufe)

Kurs Nk-D162a
18.01. - 25.03.,
9x Mo + Do, 10:15-13:30 Uhr
Janusz-Korczak-Schule, 12353 Berlin, Wildhüterweg 5, Unterrichtsraum
Kursleiterin: Voigt, Sabine
€ 20,00; 72 UStd., ohne Kinderbeaufsichtigung

Folgekurs: Nk-D162b
12.04.2010 - 01.07.2010, UStd 88
Entgelt: € 20,00

Deutschkurs für Mütter – Stufe B2.1 (Mütterkurs für Fortgeschrittene)

Kurs Nk-D149a
18.01. -26.03.
9x Mo-Fr, 09:00 -12:15 Uhr
Janusz-Korczak-Schule, 12353 Berlin, Wildhüterweg 5; Unterrichtsraum

Kursleiterin: Butenuth, Konstanze
 € 29,00; 180 UStd., ohne Kinderbeaufsichtigung

Folgekurs: Kursnr.: Nk-D149b
 Termin: 12.04. - 02.07.,
 Zeit: 9:00 -12:15 Uhr, UStd: 224

Deutsch als Zweitsprache für Mütter
 – Stufe A2.2

Kurs Nk-D150a
 19.01. -24.03.10;
 9x Di/Mi, 10:00-13:15 Uhr
 Quartiersbüro Gropiusstadt, Lipschitzallee
 36, Unterrichtsraum
 Kursleiterin: Boulouednine, Yasmina
 € 20,00; 72 UStd., ohne Kinderbeaufsichtigung

Folgekurs Nk-D150b - Deutsch Grundstufe
 A2.2
 13.04.- 30.06., UStd 96
 Entgelt: € 20.00

Deutsch lernen beim Interkulturellen Treffpunkt im Gemeinschaftshaus (IKT)

Bei den Deutschkursen beim IKT steht in erster Linie das Sprechen im Vordergrund. Die unterschiedlichen Kurse sind praxisorientiert, haben verschiedene Themenschwerpunkte und bei allen sind Hörverständnis und die Fähigkeit zum Sprechen das Lernziel. Deshalb sind alle Kurse Konversationskurse bzw. kleinere und größere Gesprächskreise, wo

man sich zu aktuellen Themen aus Kultur, Wirtschaft, Politik und Arbeitsleben miteinander auf Deutsch unterhält und das Sprechen trainiert. Natürlich kommen dabei auch Übungen zur Grammatik und zum Wortschatz nicht zu kurz! Die Teilnehmer/innen kommen aus vielen unterschiedlichen Kulturen, es herrscht eine familiäre Atmosphäre und jeder ist willkommen.

Übrigens: Alle Kurse im IKT sind kostenlos!

Anmeldung & Infos:
 Interkultureller Treffpunkt im Gemeinschaftshaus
 Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin
 Tel. 68 09 14 15
 (ab 01.02.2010 Tel. 902 39 14 15)
 oder mobil: 0163 21 00 582
 Ansprechpartnerin: Julia Pankratyeva

Sprachschulung Deutsch
 Mi. 10.30 – 12.00 Uhr
 Konversationskurs (Frau Lein)



Sprachschulung „Alles um die deutsche Sprache“
 Di 12.00 –13.30 Uhr
 Gesprächskreis (Frau Schwarz)

Deutsch verbindet uns
 Di 18.00 – 19.30 Uhr (Herr Lein)

Sprachschulung für aktive Gropiusstädter
 Mi 17.30 – 19.00 Uhr (Frau Kravcova)

Gesprächskreis Deutsch
 Mi 15.30 – 17.00 Uhr (Frau Arlt)

Deutsch für Anfänger
 Mi. 10.00 – 11.30 Uhr (Frau Kravcova)

Integrationskurse

In Integrationskursen lernt man Deutsch, aber auch noch einiges mehr. Sie sollen dabei helfen, dass sich Zuwanderer besser im Land zurechtfinden können. Im Kurs lernen sie neben der Sprache auch die grundlegenden Werte der deutschen Gesellschaft kennen, sie bekommen einen Überblick über Kultur, Rechtssystem und Werteordnung. Migrantinnen und Migranten mit einem dauerhaften Aufenthaltsrecht in Deutschland, Spätaussiedler/innen und Bürger der Europäischen Union, die länger als ein Jahr in Deutschland leben, haben Anspruch auf Förderung. Die Kurse, die mit einer Prüfung und einem Zertifikat beendet werden, werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert und sind für Migranten und Migrantinnen, die von SGB II oder SGB XII (Arbeitslosengeld, Sozialhilfe) leben müssen, kostenlos. Ein Integrationskurs umfasst ca. 900 Stunden, ist ein bisschen wie Schule und findet in der Woche täglich statt. In der Gropiusstadt bietet das WIS in Kooperation mit Evin e.V. Integrationskurse an:

Integrationskurs im UFO
 (gemischte Gruppe, Männer und Frauen)
 Lipschitzallee 27, 12353 Berlin
 Mo – Fr von 9:00 – 12:30 Uhr

Integrationskurs Girlitzweg
 c/o Evin e.V.
 Girlitzweg 1, 12357 Berlin
 Mo – Fr von 9:00 – 12:30 Uhr

Info & Kontakt:
 Wissenschaftliches Privatinstitut für Integration und Sprache (WIS)
 Ansprechpartnerin Frau Hajo
 Lenastr. 6, 12047 Berlin-Neukölln
 Tel. 64 49 11 02



+++ Dreikönigs-Lichter-Lauf musste leider abgesagt werden! + + + + + + + + + + + + + + +

Leider musste der im letzten walter angekündigte Drei-Königs-Lichter-Lauf am 9.1.2010 wegen der kalten Witterung abgesagt werden. + + + Es hatten sich viele Kinder unter 10 Jahren angemeldet und für ihre jungen Lungen ist Laufen bei minus 9 Grad nicht gesund! + + + Ein neuer Termin am 24. März zum Frühlingsbeginn ist geplant, wir werden Sie im walter rechtzeitig benachrichtigen + + +

Treppensteigen hält jung! – Der 10. Tower-Run im Ideal-Hochhaus

Zum 10. Mal fand am 10.1.2010 (!!) der Tower-Run im Ideal-Hochhaus in der Fritz-Erler-Allee 120 statt. Und jedes Jahr gibt es mehr Anmeldungen, wird der Treppenmarathon bekannter und beliebter. Diesmal sind 68 Teilnehmer die 465 Stufen in den 29. Stock hochgelaufen. Und vorher müssen erst noch 400 m gerade Strecke absolviert werden, damit sich das Feld sortiert und nicht alle auf einmal das Treppenhaus stürmen.

Diesmal lag allerdings soviel Schnee, dass nicht um den Parkplatz herum gelaufen werden konnte, wie sonst immer, sondern der Hauptweg musste geräumt werden. Und bei -5 Grad waren diese 400 m eine besondere Herausforderung.

Der Bürgermeister von Neukölln, Heinz Buschkowsky, kam wie jedes Jahr und eröffnete den 10. Tower-Run. Und dann übernahm Stadtrat Thomas Blesing die Moderation. Ca. zwei Stunden lang war das bei der Kälte und dem beißendem Nordostwind wirklich erhöhter Schwierigkeitsgrad! Er hatte vor 10 Jahren die Idee zu dem Sportereignis, hat es in seiner damaligen Eigenschaft als Fraktionsvorsitzender der SPD und Vorstand der IDEAL-Baugenossenschaft auf den Weg gebracht und kommentiert seitdem zusammen mit Dirk-Oliver Beyer vom TUS Neukölln den Treppenlauf, der für die Zuschauer unten auf zwei Bildschirmen übertragen wird. Zum Aufwärmen gab es für die Zuschauer heiße Würstchen, Glühwein und Kaffee.

Und dann ging's los: 68 Frauen und Männer, die beiden Jüngsten 18, der Älteste 77 Jahre! Die Überwindung von fast 100 Höhenmetern bei beinahe senkrechter Steigung ist nichts für Untrainierte. Oben angekommen, ringen die Sportler erstmal minutenlang nach Luft: „Es macht wirklich Spaß! Man kann ja sein Tempo selbst bestimmen. Zwischendurch habe ich allerdings auch schon geflücht und gesagt, ‚das ist das letzte Mal!‘ Oben hat man dann gelegentlich das Gefühl, man müsste über das Treppengeländer springen, um wieder Atem zu bekommen, das ist schon heftig! Ich trainiere ab Oktober zweimal die Woche immer so acht bis zehn Läufe. Ich bin ja mit meinen beiden Neffen hier und der eine, Jan Wilker, ist der Sieger!“ (Peter Ninas, 55 Jahre).

Sagenhafte 3:05 Minuten hat Jan Wilker für die 400 m + 465 Stufen hoch 100 (Höhenmeter) gebraucht – und war damit trotz Kälte noch 13 Sekunden schneller als letztes Jahr!

Jürgen Malkomess, 51 Jahre, ist ein passionierter Treppenläufer und läuft zum 2. Mal den Tower-Run in der Gropiusstadt: „Die 400 Meter vorher haben es wirklich in sich! Ich hab' den Schnee unterschätzt. Und ich bin zu schnell unten ins Treppenhaus rein, mit Maximalpuls, das ist nicht gut, dann macht die Lunge nicht mehr so mit und man hat nicht genug Kraft für die Treppen! Wenn man zu schnell wird, rächt sich das sofort, dann rast der Puls und gar nix geht mehr. Ich laufe sonst

nur Treppen. Am 2. Februar mache ich zum ersten Mal beim Empire-State-Building-Run mit. Das sind 1560 Stufen, 86 Stockwerke. Ich trainiere in einem Treppenhaus in Köpenick, das sind 21 Stockwerke, ein gutes Training. Und mir ist die Zeit auch nicht so wichtig, sondern das Dabeisein. Ich bin auch schon auf der chinesischen Mauer gelaufen 2004, da gibt es auch Treppen, da hab' ich meinen Faible für den Treppenlauf entdeckt. Dann bin ich im Park Inn am Alex mitgelaufen. Und ich war auch schon beim Niesen-Lauf, in der Schweiz. Das ist die längste Treppe der Welt, 11.674 Stufen, die schaffen die Spitzen-Leute in einer Stunde, ich habe 2 Stunden gebraucht. Ja, und jetzt hier die 29 Stockwerke und dann eben im Februar das Empire-State-Building!“ Wir wünschen Jürgen Malkomess viel Glück!

Aber die größte Freude ist für alle – Teilnehmer wie Zuschauer – wieder Gerhard Ganzkow. Er ist Jahrgang 1933, 76 Jahre alt und läuft jedes Jahr wieder mit. Als er aufs Siegeretreppchen steigt – einziger und somit Bester der Klasse 70+ mit 10:04 Minuten – klatschen alle begeistert! Er verkörpert die Hoffnung auf ein gesundes und sportliches Alter – wie man sieht, hält Treppensteigen jung!!

Veranstaltet wird der Treppenmarathon vom TUS Neukölln, der Baugenossenschaft Ideal und der Neukölln-Fraktion der Berliner SPD.

Ungethüm



Am Start: Vor den 29 Stockwerken noch 400 m zu ebener Erde

Alle Fotos: Ungethüm



Stadtrat Thomas Blesing, Initiator des Tower-Runs



Konnie Beyer vom TUS Neukölln mit Gerhard Ganzkow, 76 Jahre jung und fit!!



Unsere drei Schnellsten



Die besten Frauen



Hier geht's hoch:
Das Ideal-Hochhaus

Die Gewinner:

(Name Altersklasse Zeit Jahrgang Gesamtplatzierung)

Männer

1. Jan Wilker
Männer HK 03:05,65 1985 1
2. Daniel Naumann LTC Berlin
Männer HK 03:18,80 1985 2
3. Tomasz Klisz Nordface/Polen
M 30 03:25,47 1980 3

Frauen

1. Marina Klemm TuS Neukölln Berlin
W 30 04:37,06 1974 21
2. Claudia Becker Berliner Turnerschaft
W 30 05:02,40 1977 31
3. Petra Dronke-Schiller LC Stolpertruppe
W 30 05:20,21 1971 39

In den Altersklassen - Frauen:

1. Sarah Köpp Berliner TSC
Nachwuchs weibl. 05:32,57 1993 41
1. Carla Knauer FC Hertha 03
Frauen HK 05:52,71 1989 47
1. Marina Klemm TuS Neukölln Berlin
W 30 04:37,06 1974 21
1. Marina Boßdorf
W 40 07:21,67 1962 64
1. Christine Walter WSG 81 Königs Wusterhausen
W 50 05:43,49 1958 44

In den Altersklassen - Männer:

1. Danny Geselle LG Angermünder Wiesel
Nachwuchs männl. 03:50,47 1992 8
1. Jan Wilker
Männer HK 03:05,65 1985 1
1. Tomasz Klisz Nordface/Polen
M 30 03:25,47 1980 3
1. Dirk-Oliver Beyer TuS Neukölln Berlin
M 40 03:56,86 1970 11
1. Ciro Cinieri Italia-running-Berlin
M 50 04:37,83 1957 22
1. Konrad Beyer TuS Neukölln Berlin
M 60 05:14,05 1942 36
1. Gerhard Ganzkow
M 70 u. älter 10:04,03 1933 68

Kombibad Gropiusstadt wird saniert!

1974 wurde das Kombibad Gropiusstadt eröffnet. Und zwar vom damaligen Berliner Bürgermeister Klaus Schütz. Es ist also jetzt 36 Jahre alt. Zwischendurch wurde natürlich immer mal wieder etwas repariert und saniert, aber jetzt muss es von Grund auf erneuert werden. Und zwar vor allem im energetischen Bereich – um 15 Prozent soll der Energieverbrauch gesenkt werden – auch um die Betriebskosten in den Griff zu bekommen.

Die Umbaumaßnahmen beginnen mit der Sommerpause: Zuerst wird das Hallenbad geschlossen, zu Beginn der Sommerferien. Wenn die Badesaison 2010 zu Ende ist, folgt das Sommerbad. Beide Bäder bleiben das ganze Jahr 2011 über geschlossen, denn die Sanierung ist umfangreich: Auf dem Dach sollen Solaranlagen montiert werden, die Wasseraufbereitungsanlagen und die gesamte Badewassertechnik müssen erneuert werden und die so gut wie nicht wärmedämmten Dächer werden komplett modernisiert. Außerdem werden die Wasserkreisläufe von Hallen- und Sommerbad getrennt, damit das Wasser nicht in beiden gleichzeitig immer auf die gleiche Temperatur gebracht werden muss.

Wenn dann voraussichtlich Anfang 2012 alles fertig ist, haben wir ein umweltgerechtes, funktionelles Kombibad, das allen Gropiusstädtern für weitere 20 Jahre zur Verfügung steht. Also genießen Sie noch mal die Sommerbadesaison! 2011 müssen Sie vorübergehend mal woanders baden gehen.

Übrigens – während der Schließzeit wird das Personal des Kombibads auf die anderen Schwimmhallen und Freibäder Berlins verteilt. Entlassungen sind laut Berliner Bäderbetriebe nicht geplant!



Winterferienangebote in der Gropiusstadt

Jugend- und Kulturzentrum Wutzkyallee – JuKuZ

Jugend- und Kulturzentrum JuKuZ
Bezirksamt Neukölln von Berlin -
Abt. Jugend - Regionale Dienste Südost
Wutzkyallee 88-98, 12353 Berlin
Tel. JuKuZ 661 62 09
www.wutzkyallee.de

Besondere Aktionen in den Ferien:

Montag 1.02.

16:00 - 19:00 Kochen mit Jutta 0,50/1,50 €

Dienstag 2.02.

16:00 - 19:00 Kochen mit Jutta 0,50/1,50 €

Mittwoch 3.02.

16:00 - 19:00 Kochen mit Jutta 0,50/1,50 €
18:30 - 20:00 Wer kann noch stricken? Mit Ute
17:00 - 19:00 Billardgruppe mit Hendrik

Donnerstag 4.02.

16:00 - 19:00 Kochen mit Jutta 0,50/1,50 €
18:30 - 20:00 kaputte Strümpfe - Knopf ab -
was kann ich tun ? Mit Ute

Freitag 5.02.

16:00 - 20:00 Tanz im Schnee -
Disco für Jugendliche von 12 - 18 Jahren

Abenteuerspielplatz Wutzkyallee

Abenteuerspielplatz Wutzkyallee
Bezirksamt Neukölln von Berlin -
Abt. Jugend - Regionale Dienste Südost
Wutzkyallee 88-98, 12353 Berlin
Tel. 661 60 44
www.wutzkyallee.de

Winterferien auf dem Abenteuerspielplatz

Dienstag, den 2.2.

16:00 – 18:30 Uhr: Encaustik (Wachsmalerei) mit
Tanja und Vanessa + Postkarten und Bilder in Wachs-
kreidentchnik
15:00 - 17:00 Uhr Eierkuchenbacken mit Helga

Mittwoch, den 3.2.

15:00 – 18:00 Uhr Kickerturnier mit Tanja
14:00 – 18:00 Uhr Filzen von Handytaschen und
Portemonnaies mit Helga

Donnerstag, den 4.2.

14:00 – 18:00 Uhr Filzen von Handytaschen und
Portemonnaies mit Helga
16:00 – 18:00 Uhr Pizzabacken mit Vanessa

Freitag, den 5.5.

14:00 - 16:00: Wii-Spiele mit Tanja
16:00 - 18:00: Schneeschippen an der Feuerstelle!
Und dann Lagerfeuer mit Stockbrot!

Projektwerkstatt im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt

Projektwerkstatt für Bildung und Integration
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin
Tel.: 60490055
Projektwerkstatt-berlin.de

Dienstag, 2. - 5. Februar von 12:00 - 17:00 Uhr

Dienstag:

12 Uhr Kostümwerkstatt für Fasching vom Cowboy bis
zum Marienkäfer. Näh' dir dein eigenes Kostüm mit
Petra und Susanne/ von 12 bis 17 Uhr offener Bereich:
Spiele & Co mit Anette
Unkostenbeitrag 1,- €

Mittwoch:

12 Uhr Treffen in der Projektwerkstatt und gemeinsamer
Ausflug zur Eröffnung der Rathausrallye ins Rathaus
Neukölln um 13 Uhr, anschließend ab 15.00 Uhr
Berlinale Kino in der Stadtvilla Global/ von 12 bis 17
Uhr offener Bereich: Spiele & Co mit Anette
Unkostenbeitrag 1,- €

Donnerstag:

12 Uhr Kostümworkshop für Fasching vom Cowboy
bis zum Marienkäfer. Näh' dir dein eigenes Kostüm mit
Petra und Susanne/ von 12 bis 17 Uhr offener Bereich:
Spiele & Co mit Anette. Unkostenbeitrag 1,- €

Freitag:

Treffen um 10.30 Uhr, 11 Uhr Besuch und Führung
im Puppentheatermuseum, anschließend ab 15 Uhr
Berlinale Kino in der Stadtvilla Global/ von 12 bis 17
Uhr offener Bereich: Spiele & Co mit Anette, Unkosten-
beitrag 1,- €

MädchenSportZentrum „Wilde Hütte“

MädchenSportZentrum Wilde Hütte
Wildhüterweg 2
12353 Berlin
Tel.: 030/6041093
wilde-huette@freenet.de

Ferienprogramm vom 1. bis 5. Februar 2010

Montag:

JuJutsu-Workshop von 14:00-16:00 Uhr und 17:30-
19:00 Uhr

Dienstag:

Wilde Hütte T-Shirt Kreativgestaltung 14:00-18:00 Uhr

Mittwoch:

Kochtag 14:00 - 19:00 Uhr

Donnerstag:

Wilde Hütte Collage-Einweihung mit alkoholfreien
Cocktails 16:00 - 21:00 Uhr

Freitag:

Wilde Hütte T-Shirt Kreativgestaltung 12:00-17:00 Uhr

Stadtvilla Global

Stadtvilla Global
Otto-Wels-Ring 37, 12351 Berlin
Tel: 030/6031080 Fax: 030/60258091
info@stadtvilla-global.de – stadtvilla-global.de

Angebote 1. - 5. Februar 2010

Kostümwerkstatt

Montag bis Mittwoch von 12.00 - 15.00 Uhr.
Wir nähen mit euch Kostüme für den Karneval oder
Fasching, die ihr z.B. zum Faschingsfest in der Stadtvilla
Global am 16.02.10 präsentieren oder bei eurem
Schulfest tragen könnt. Ihr könnt gern eure Lieblings-
stoffe mitbringen, andernfalls stellen wir euch eine
große Auswahl an Stoffen zur Verfügung. Unkostenbei-
trag 2,- € (wer eigene Stoffe mitbringt, kann kostenlos
teilnehmen)

Computerkurs

Montag bis Freitag von 12.00 - 15.00 Uhr.
Fünf Tage werden wir in unserem Kurs die wichtigsten
Computerprogramme für Schule und Beruf erlernen.
Microsoft Word 2007, Excel und Powerpoint 2007. Mit
den Kenntnissen dieser Textverarbeitung können Haus-
aufgaben geschrieben und bearbeitet werden. Referate,
Vorbereitung für Klassenarbeiten und Praktikumsbe-
richte lassen sich ebenfalls professionell erstellen und
gestalten. Ferner ist Word wichtig für Bewerbungen,
Lebensläufe und Anschreiben. Nach erfolgreichem Ab-
schluss des Kurses erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat
und den Computerführerschein Comp@ss.
Unkostenbeitrag: 5,- €

Musikworkshop

Montag bis Freitag von 12.00 - 15.00 Uhr
Die Musikabteilung der Stadtvilla Global bietet einen
Schnupperkurs an. Interessierte Kinder und Jugendliche
können unter Anleitung unserer Musiklehrer Roland He-
gel und Martin Rose Instrumente wie z.B. Schlagzeug,
Gitarre oder Bass ausprobieren.
Unkostenbeitrag: 5,- €

Maskenbau

Mittwoch bis Freitag von 12.00 - 15.00 Uhr.
Wir basteln mit euch Masken aus Gips und/oder Pappe
nach euren Vorstellungen und eurem Geschmack. Ihr
könnt diese zum Faschingsfest präsentieren.
Unkostenbeitrag: 1,- €

Lagerfeuer

Mittwoch und Freitag ab 17.00 Uhr mit Stockbrot,
Marshmallows...

Kinderclub Hüpferting im UFO

Jugendclub Ufo/ Kinderclub Hüpferting
Lipschitzallee 27
12351 Berlin
Tel : 603 33 55

Ferienprogramm vom 01.02- 05.02.

>>>

Am 1. Februar hören und malen wir Geschichten aus.

Am 2. Februar besuchen wir ab 11.00 Uhr das Technikmuseum.
Hier bitte 2,- € mitbringen!

Am 3. Februar nehmen wir an der Rathausrallye teil.
Um 12.00 Uhr treffen wir uns in der Einrichtung! Bitte Fahrgeld mitbringen!

Am 4. Februar 2010 bieten wir verschiedene Wettspiele an, wo ihr uns eure Talente zeigen könnt.

Am 5. Februar 2010 kochen wir gemeinsam. Bitte meldet euch rechtzeitig im Kinderclub an.

Während der Ferien ist der Kinderclub Hüpferring ab 13:00 Uhr geöffnet.

Abenteuerspielplatz Wildhüterweg

Abenteuerspielplatz Wildhüterweg
Wildhüterweg 1-3, 12353 Berlin
Tel. 604 10 78

Ferienöffnungszeiten
Mo – Fr 12:00 – 18:30 Uhr

Bei uns gibt es unterschiedliche Spiel- und Sportangebote, einen Bauhüttenplatz, Fußball, Tischtennis, Trommeln, Computer und vieles mehr!

Kinderclubhaus Zwickauer Damm

Kinderclubhaus Zwickau
Bezirksamt Neukölln von Berlin
Abt. Jugend – Region Süd –
Zwickauer Damm 112, 12355 Berlin
Tel 661 12 74

Montag, 01.02.
11.30 Uhr offener Spielbetrieb
14.00 Uhr Großes Winter-Billardturnier

Dienstag, 02.02.
11.30 Uhr offener Spielbetrieb
14.00 Uhr Großes Winter-Tischtennis-Turnier

Mittwoch, 03.02.
11.30 Uhr offener Spielbetrieb
12.00 Uhr Brunch (Jeder bringt etwas mit)
14.00 Uhr Wir gehen auf die Eisbahn –(1,10 € + Fahrgeld mitbringen!!)

Donnerstag, 04.02.
11.30 Uhr offener Spielbetrieb
14.00 Uhr Wir machen selbst Pizza (€1,- mitbringen)

Freitag, 05.02.
11.30 Uhr offener Spielbetrieb
13.00 Uhr Rathaus-Rallye: Wir erkunden das Rathaus Neukölln
16.00 Uhr Wir grillen am Lagerfeuer

...bitte denkt daran: Meldet Euch bitte zu jeder Aktivität an! Und zu jeder Außenaktivität Fahrgeld mitbringen!!

Aufgepasst! Schneeball voraus!



Foto: Ungethüm

Internationale Filmfestspiele ...

... zu Gast in der
Stadtvilla Global



In Anlehnung an die diesjährigen 60. Internationalen Filmfestspiele Berlin vom 11. - 21. 2. zeigen wir im Kinosaal der Stadtvilla Global vom 1. - 5. Februar Filme aus dem Kinder- und Jugendprogramm „Berlinale Edition“ – die Highlights aus den vergangenen Jahren. Unkostenbeitrag 0,50 €. Die Kinokarten sind im Vorkauf in der Stadtvilla Global zu erhalten. Für Gruppen ab 15 Personen bieten wir Sondervorführungen. Anmeldungen unter Tel. 603 10 80

Montag, 1. 2. um 15:30 Uhr
Die Farben des Paradieses
Regie: Majid Majidi/Iran 1999, empfohlen ab 11 Jahren

Dienstag, 2.2. um 15:30 Uhr
Nur Wolken bewegen die Sterne
Regie: Torun Lian /Norwegen 1998
empfohlen ab: 10 Jahren
Sprachen: Deutsch, Norwegisch (OF)

Mittwoch, 3.2. um 15:30 Uhr
Mirakel - Ein Engel für Dennis P.
Regie: Natasha Arty / Dänemark 2000,
empfohlen ab: 9 Jahren / Sprachen:
Deutsch, Dänische OV

Donnerstag 4.2. um 15:30 Uhr
Der Italiener
Regie: Andrei Kravchuk /Russland 2005
/ 92 Minuten
empfohlen ab: 6 Jahren / Sprachen:
Russisch, Deutsche/ Englische Untertitel

Freitag 5.2. um 15:30 Uhr
32 A
Regie: Marian Quinn, englische OF mit dt. Untertiteln

Freitag, 5. Februar 2010 um 17.30 Uhr
Sweet Mud - Im Himmel gefangen
Regie: Dror Shaul / Israel, Deutschland 2006 /empfohlen ab: 12 Jahren /
Sprachen: Deutsch, Hebräisch mit englischen Untertiteln

Genauere Infos zu den Filmen unter
<http://www.stadtvilla-global.de/wp-content/uploads/2010/01/winterferien-2010.pdf>

Aus für das Pilotprojekt Gropiusstadt ...

Seit 2002 gab es das Künstlerresidenzprogramm „Pilotprojekt Gropiusstadt“. Seitdem sind über 200 Künstler aus aller Welt hier gewesen, haben eine Woche in der Künstlerwohnung verbracht, die Gropiusstadt auf sich wirken lassen und sich künstlerisch mit ihr auseinandergesetzt. Viele Kreatives, Schönes und manchmal Verblüffendes ist dabei entstanden: Performances, Bilder, Fotos, Installationen, kleine oder größere Events. Erinnern Sie sich zum Beispiel an den Marktstand mit den wunderschönen Gropiusstadt-Zeichnungen, über die wir im September 2009 im *walter* berichtet haben?

Leider kann nun das Projekt, das auch international Beachtung gefunden hat – die Kuratoren Birgit Schumacher und Uwe Jonas haben viele Bewerbungen aus dem Ausland bekommen – nicht mehr weitergeführt werden. Die Nachfolgegesellschaft der Gehag, die Deutsche Wohnen AG, die die Künstlerwohnung zur Verfügung gestellt und das Projekt bisher gefördert hat, sieht sich trotz eines Angebots des Bezirksamts Neukölln nicht in der Lage, das Projekt weiter zu fördern.

Dr. Dorothea Kolland, Leiterin des Kulturamts Neukölln, das das Projekt mit initiiert und jahrelang unterstützt hat: „Es ist erstaunlich, welche Lebens- und Entwicklungsfähigkeit kleine, aber stabile und qualitätsvolle Projekte haben können. Dies traf – leider muss ich die Vergangenheitsform benutzen – in hohem Maß auf das ‚Pilotprojekt Gropiusstadt‘ zu, das aus dem Impetus des Kunstprojekts ‚Aerale Neukölln‘ heraus entstand und der Gropiusstadt mit seinem ‚Grünen Hochhaus‘ und dem ‚Salatfeld, so groß wie ein Hochhaus‘ einen festen Platz in der aktuellen Kunstgeschichte Deutschlands verschaffte (ich übertreibe nicht!).“

Zu unserem großen Erstaunen bot die Gropiusstadt viel attraktive Reibungsfläche für Künstler aus der ganzen Welt, die sich in all den letzten Jahren um einen Platz in der Skyscraper-Stadt bewarben und sich mit vielen spannenden, anregenden Arbeiten bedankten – einige von ihnen, z.B. die Sandförmchen in Form des Gropius-Hauses – nahmen wir z.B. mit nach Buenos Aires, um Berliner Kultur zu präsentieren. [...]“

Dr. Kolland prophezeit: „Die kleinen Jahrbücher, von den Kuratoren Birgit Schumacher und Uwe Jonas sorgfältig betreut, werden Kultstatus erhalten, für die Gropiusstadt bleibt nur ein großer Verlust.“

Ja, uns wird etwas fehlen hier in der Gropiusstadt. Frischer Wind, kreative Kunst, die positiv irritiert und vor allem der liebevolle Blickwinkel auf die Gropiusstadt von außen. Ein Stück Kultur weniger. Bleibt nur zu hoffen, dass sich ein anderer Sponsor findet und sich der Sache annimmt. Drücken wir alle dafür die Daumen!

Im Internet kann man sich alles noch anschauen und -hören, zum Beispiel den Audio-Guide „Spazieren gehen in der Gropiusstadt“:

www.pilotprojekt-gropiusstadt.de

<http://audioguide.projektraum.org/2009/07/06/spazierengehen-in-gropiusstadt/>

Lernen Sie Ihre Nachbarn kennen!



Petra Haumersen, 52 Jahre

Was sind Sie / was machen Sie?

Ich arbeite hier im Quartiersbüro als Quartiersmanagerin

Seit wann leben bzw. arbeiten Sie hier in der Gropiusstadt?

Seit September 2005

Wo ist Ihr Lieblingsplatz?

In einem gemütlichen Sessel mit einem spannenden Buch vor der Nase

Sie sind (gute Eigenschaften)?

Geduldig, meist gelassen, gutmütig

Sie sind leider auch (schlechte Eigenschaften)?

Nachtragend, manchmal unentschlossen, ein bisschen streng

Was können Sie gut?

Schreiben, kochen

Und was überhaupt nicht?

Ein Musikinstrument spielen

Was würden Sie gern können?

Ein Musikinstrument spielen

Was ist Ihre Lieblingsbeschäftigung?

Lesen, kochen, essen

Was mögen Sie überhaupt nicht?

Hektik

Welche Musik mögen Sie?

Igor Strawinsky, John Lee Hooker, Youssou N'Dour

Ihre Lieblingssendung im Fernsehen?

Krimis und Informationssendungen

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Rinderroulade, überbackener Fenchel

Ihre Lieblings-Süßigkeit?

Schokoladentäfelchen

Was gefällt Ihnen an der Gropiusstadt?

Sommergrün

Und was stört Sie hier am meisten?

Wintergrau

Gibt es etwas, was Sie sich wünschen?

Dass sich Gropiusstädter positiv mit der Gropiusstadt identifizieren

Was ist für Sie das Wichtigste im Leben?

Familie – die echte und die Wahlfamilie

Veranstaltungen in der Gropiusstadt

Informationen zu Eintrittspreisen, Gutscheinen, etc. bitte bei den jeweiligen Veranstaltungsorten erfragen!

Kultur

Gemeinschaftshaus Gropiusstadt
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin
Tel. 68 09 14 13
Fax 68 09 14 20
www.kultur-neukoelln.de

Sa 06.02. 20:00 Uhr Kl. Saal
Twelve Strings in Concert

Gitarren-Duo Twelve Strings spielt eine Melange aus brillanten Kompositionen und Arrangements in stilistischer und solistischer Perfektion.
Karten: 9,- €/erm. 7,- €
Kartentelefon: 6809 - 1416

Do 11.02. 15:00 Uhr Gr. Saal
Seniorenfasching mit den „Fidelen Rixdorfern“

Veranstaltung des Seniorenservice im Bezirksamt Neukölln: Ein fröhlich buntes Fest, welches wir auch in diesem Jahr für Seniorinnen und Senioren veranstalten. Einlass ab 14:00 Uhr, Karten: 8,- €, erm. 4,- €, Kartentelefon: 6809-2298/-1206

Sa 20.02. 20:00 Uhr Kl. Saal
Triple Sec – Die schönsten Duette – Songs zu Zweit

Schlager und Chansons - überwiegend deutschsprachige Titel, aber auch englische, französische, italienische und spanische Chansons sowie sprachgemixte Lieder sind mit von der Partie. Spritzig – samtig – sentimental
Karten: 10,- € / erm. 8,- €
Kartentelefon: 6809-1416

Sa 27.02. 18:00 Uhr Gr. Saal
Gala der Zauberfreunde Berlin e.V.

Zauberkunst in den verschiedensten Sparten der Magie: Der Zauberkönig Berlin zeigt außergewöhnliche Kunststücke mit Karten, Helmut Heinrich verzaubert mit Seilen. JoBo & Dagmar sind in szenischer Magie zu sehen, bei dem zaubernden Roboter Super Noopy fragt man sich: Mensch oder Maschine? Ullly Loup verführt Sie in die Welt der Großillusionen und Clemens Ilgner, der auch durch das Programm führt, fesselt mit

klassischer Zauberkunst.
Gast: „Fürst der Finsternis“, humorvolle Mentalmagie der Sonderklasse! Karten: 13,- € / Kinder 7,- €, Karten bei Zaubererkönig, Hermannstr. 84-90, Tel. 6214082 oder Kartenversand: Tel. 6214710, zauberfreundeberlin@t-online.de

SPD Gropiusstadt

Di 16.2. 15:30 - 17:30 Uhr
Treffpunkt: Wache der Bundespolizei am Bundespräsidialamt, Spreeweg 1, 10557 Berlin

Besuch im Bundespräsidialamt und Schloss Bellevue

Die SPD Gropiusstadt lädt interessierte Gropiusstädter zu einer kostenlosen Führung ein! Anmeldung und nähere Informationen unter Tel. 269 31-12 50 oder 0171- 684 40 80. Mindestalter: 15 Jahre, Anmeldeschluss ist am 29.1.!

Soziokulturelles

Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln-Süd
Lipschitzallee 80, 12353 Berlin
Tel. 6 05 66 00
www.selbsthilfe-neukoelln.de

Mi 10.02. 18:30 Uhr
Vortrag: Stimmungstief und Erschöpfung (für Frauen)

Sie fühlen sich niedergeschlagen, ängstlich oder kraftlos? Sie leiden unter Stimmungsschwankungen - scheinbar ohne Grund? In dieser Veranstaltung erhalten Sie Informationen über die Ursachen depressiver Zustände und Möglichkeiten des Umgangs damit. Referentin M. Krock, Dipl.- Sozialpädagogin
Gebühren 1,50 €
Anmeldung unter 605 66 00

Mi 17.02. 18:00 – 20:00 Uhr
Vortrag: TCM und Akupunktur bei chronischen Schmerzen

Traditionelle chinesische Medizin und Akupunktur sind kein Allheilmittel für alle chronischen Schmerzen. Es wird dargestellt, bei welchen Formen diese Behandlungsmethode sinnvoll ist und wie sie durchgeführt wird. Referentin Dr. med. Angelika McDaniel, Fachärztin für Anästhesiologie, Schmerztherapeutin
Gebühren 1,50 €, Anmeldung unter 605 66 00

immer Mi 9:30 - 10:30 Uhr
10 Termine

Hockergymnastik für Senioren/innen

Speziell für bewegungseingeschränkte ältere Bewohner/innen in der Gropiusstadt.
Leitung: Frau Müller, Gymnastik-Lehrerin, Spende ist erforderlich, Anmeldung unter 605 66 00

BewohnerNetz Löwensteinring 13A
12353 Berlin
Tel. 603 20 22
shkgropiusstadt-bewohner-netz@t-online.de

24. 2. 18:30 Uhr
Lipschitzallee 80

Der Britzer Garten – Ein Spaziergang durchs Jahr

Diavortrag, Referent Heinz Schreiber. Lassen Sie sich mitnehmen auf einen Fotospaziergang durchs ganze Jahr. Nicht nur für ihn zählt dieser Park zu einem der schönsten Deutschlands. Gebühren 1,50 €
Anmeldung 605 66 00

Interkultureller Treffpunkt im Gemeinschaftshaus (IKT)
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin
Tel. 68 09-14 15

Fr 29.01. 19:00 Uhr Kl. Saal
Begegnung der Kulturen: Ukrainisch-Griechischer Abend

Der IKT im Gemeinschaftshaus und der Neuköllner Dialog laden ein: Lernen Sie Land und Leute, Musik, Tänze und Bräuche kennen. Eintritt frei
Info unter: 68 09-14 15

Fr 11.02. 19:00 Uhr Kl. Saal
Maslenitza (Butterwoche) im IKT

Einladung ins Vesta-Café zu einem gemeinsamen Abend mit Blinis (russ. Pfannkuchen), russischen Bräuchen, Musik und Tanz

Mi 17.2. 18:00 Uhr
Diskussion „Mein muslimischer Nachbar – Fragen und Antworten“

Moderation: Klaus Linnarz, Gast: Heba El Saleh
Wir laden alle Gropiusstädter zum Gespräch ein.

Kinder und Jugendliche

[JuKuZ & ASP Wutzkyallee](http://www.jukuza.de)

Wutzkyallee 88-98
12353 Berlin
Tel. 6 61 62 09
www.wutzkyallee.de

Fr 2.2. 16:00 - 20:00 Uhr

Disco für Alle
„keep on dancing“ für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, Schülerausweis erforderlich. Eintritt 1,- €

Sa 13.2. 19:00 Uhr

Das Monatskonzert
Live-Konzert mit Überraschungsbands aus Berlin und anderswo, Einlass 19 Uhr, Eintritt 1,- €

So 28.2. 15:00 - 18:00 Uhr

Tanztee
Für Junge und Junggebliebene, Eltern und Alleinstehende, Standardtänzer und Discogänger mit der Swing-Band „Swing-Schlampen“. Kaffee, Tee, alkoholfreie Cocktails, Getränke & Kuchen. Kinderbetreuung. Die Veranstaltung ist alkohol- und drogenfrei. Eintritt 3,- €, Kinder 1,50 €

Kinderclubhaus „Zwicke“
Zwickauer Damm 112
12355 Berlin
Tel. 6 61 12 74

Fr 12.2. 17:00 -19:00 Uhr
Freitagsskino in der Zwicke

Di 16.2. 17:00 -19:00 Uhr

Faschingsparty
Mit buntem Buffet (jeder bringt etwas mit), Spielen – und das beste Kostüm bekommt einen Preis!

Kirchen

Evangelische Gemeinschaft Buckow
Fritz-Erler-Allee 79, 12351 Berlin

Di 16.2. 16:30 Uhr

Bastelkreis – Was man alles aus Luftschlangen machen kann !!

Bastelkreis für Familien. Gemeinsames Gestalten, z.B. Girlanden etc. Es werden Kaffee, Limo und Kekse angeboten. Erwachsene 1,- €, Kinder ab 6 Jahren 50 Cent. Anmeldung unter Tel. 60 97 28 94 erforderlich.

Fr 2. 2. 14.30 Uhr

Mehr als einfach nur unter Leute kommen – Gesprächsrunde

Eine gemütliche Runde bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen lädt zum Austausch, aber auch zum Zuhören ein.

St. Dominikuskirche
Lipschitzallee 74
12353 Berlin
Tel. 667 901-0

Sa 30.1. 19:05 Uhr

Jungjahrskonzert

Werke von Bach, Beethoven, Pachelbel, Langlais u.a.; Improvisationen zum Sonntagsevangelium, nach alten Psalmodietraditionen in griechischer Originalsprache gesungen, Mario Oliver Bohnhoff, Orgel und Bariton. Eintritt: frei

Sa 27.2. 19:05 Uhr

In Sack und Asche

Ein bußzeitliches Konzert mit Werken von Bach, Buxtehude, Janca, Messiaen, Scheidt u.a.; Improvisationen zum Sonntagsevangelium, Mario Oliver Bohnhoff, Orgel und Bariton
Eintritt: frei



Wichtige Rufnummern

Feuerwehr / Rettungsdienst 112
Polizei-Notruf 110
Giftnotruf 19 240

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
 Tel. 31 00 31 (rund um die Uhr)

- telefonische Beratung
- Information über Erste-Hilfe-Stellen
- Bereitschaftsärzte
- Apothekennotdienst (Info)

Bei lebensbedrohlichen Zuständen 112 anrufen!

Wenn Sie sich Sorgen um ein Kind machen: **Hotline für Kinderschutz** der Berliner Jugendhilfe
 Tel. **61 00 66**

Berliner Krisendienst Neukölln
 Tel. 390 63-90
 Karl-Marx-Str. 23, 12043 Berlin

Drogen-Notdienst
 Tel. 19 237

Krebs-Krisen-Telefon
 Tel. 89 09 41 19 (auch für Angehörige)
 Fr-So 18-21 Uhr

Tierärztlicher Notdienst
 Tel. 83 22 90 00 - rund um die Uhr

Zahnärztlicher Notdienst
 Tel. 890 04-333 - rund um die Uhr (Auskunft)

Bürgeramt 5 / Meldestelle 50
 Zwickauer Damm 52, 12353 Berlin
 Tel. 6809-4377

Sprechstunden Bürgeramt:
 Mo 8.00-15.00 Uhr
 Di, Do 11.00-18.00 Uhr
 Mi, Fr 8.00-13.00 Uhr

Der Polizeipräsident in Berlin
 Abschnitt 56
 Zwickauer Damm 58, 12353 Berlin
 Tel. 4664-556700
 Geöffnet rund um die Uhr!

Deutsche Post
 Filiale Lipschitzallee 72, 12353 Berlin
 geöffnet Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr



walter - Mitmachen

Wenn Sie Lust haben, am *walter* mitzuarbeiten, kommen Sie zur Redaktionssitzung:

Kiezredaktionssitzung Mo 1.2.2010 um 17:00 Uhr im Quartiersbüro

Bitte melden Sie sich / meldet Euch vorher unter Tel. 60 97 29 03 an!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am **5.2.2010**

walter - Leserbriefe

Ihre Meinung interessiert uns!

Wenn Sie Ideen für den *walter* haben, oder Ihnen etwas nicht gefällt, schreiben Sie uns eine Mail an walterpost@qm-gropiusstadt.de oder schicken Sie einen Leserbrief an

Redaktion *walter*
 c/o Quartiersbüro
 Lipschitzallee 36
 12353 Berlin

Die Redaktion behält sich Kürzungen und auszugsweise Wiedergabe der Leserbriefe vor. Ebenfalls hat die Redaktion das Recht, Beiträge von Lesern ohne Angabe von Gründen nicht zu veröffentlichen.

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft S.T.E.R.N. GmbH und FiPP e.V. - Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis (VR 4486 Nz) im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung c/o Quartiersmanagement Lipschitzallee / Gropiusstadt Lipschitzallee 36, 12353 Berlin
 Tel. 60 97 29 03 Fax 60 97 29 04
qm-lipschitzallee@stern-berlin.de

walter-Redaktion 60 97 39 24
walter-Mail: walter@qm-gropiusstadt.de
 Web: www.qm-gropiusstadt.de

V.i.S.d.P.: Martin Vöcks
 Redaktion: Undine Ungethüm
 Layout: Hans-Peter Bergner
 Druck: Union Druckerei Berlin GmbH
 Auflage: 4.300 Exemplare

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung des Landes Berlin im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“

Berlin, Januar 2010

Für unverlangt eingesandte Fotos, Texte oder Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.

